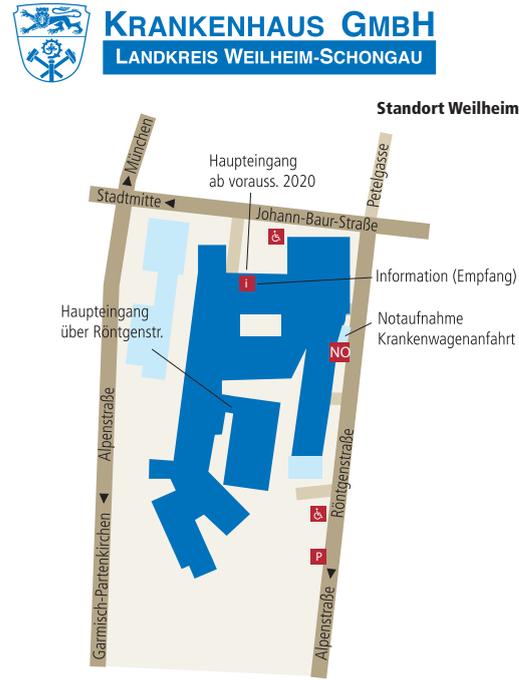
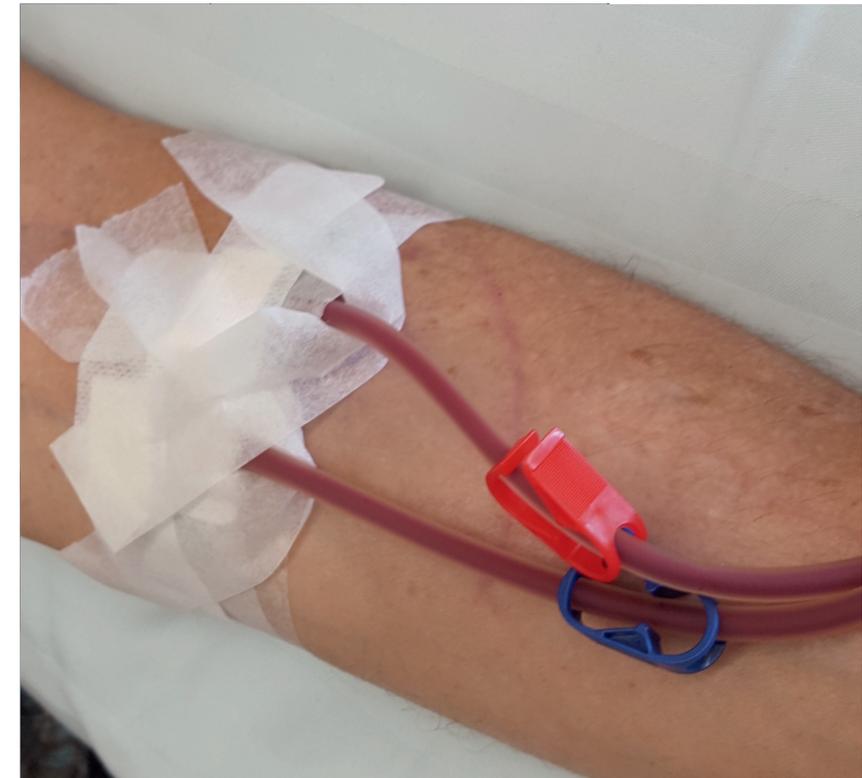


UNSER TEAM



Informieren Sie sich:
www.meinkrankenhaus2030.de

KLINIK WEILHEIM
Klinik für Gefäß- und
Endovaskularchirurgie
Johann-Baur-Str. 4
82362 Weilheim
Telefon 0881 188-673
E-Mail gefaesschirurgie@kh-gmbh-ws.de



INTERDISZIPLINÄRES ZENTRUM FÜR SHUNTCHIRURGIE

WEILHEIM



LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

aufgrund einer Verschlechterung der Nierenfunktion wurde bei ihnen die Notwendigkeit einer Dialysebehandlung (Blutwäsche) festgestellt. Um eine Dialysebehandlung durchführen zu können, wird eine Möglichkeit zur Entnahme und Rückgabe einer großen Menge Blutes benötigt. Da ein derartiges Blutgefäß an der Körperoberfläche nicht existiert, muss dieses entweder künstlich geschaffen werden (Dialyseshunt oder kurz Shunt) oder aber ein Dialysekatheter in ein geeignetes, großes Blutgefäß eingelegt werden.

Ein Dialyseshunt – was ist das?

An unserem Körper finden sich viele Blutgefäße unter der Haut (oberflächliche Venen). Diese sind zwar leicht anzustechen, liefern aber nicht die benötigte Blutmenge für eine Blutwäsche. Um einen ausreichend hohen Blutfluss herzustellen, wird eine künstliche Verbindung zwischen einer Vene und einer Schlagader (Arterie) geschaffen. Dieser Kurzschluss (engl. Shunt) führt zu einem gesteigerten Blutfluss in der Vene. Mit der Zeit vergrößert sich dieses Gefäß und kann nach 3 - 4 Wochen für die Dialyse verwendet werden.

Sollten keine geeigneten Blutgefäße an der Körperoberfläche zu finden sein, so besteht die Möglichkeit, ein künstliches Blutgefäß unter die Haut zu implantieren und dieses mit in der Tiefe liegenden, großen Blutgefäßen zu verbinden. Nach dem Einheilen dieser Shuntprothese kann diese dann wie ein eigenes Blutgefäß punktiert werden.

Sprechen Sie uns an. Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.



Dr. Peter Baumann

Wann ist der beste Zeitpunkt um einen Dialyseshunt anzulegen?

Es ist oft sehr schwierig, genau vorher zu sagen, wann die Dialyse tatsächlich beginnen muss. Außerdem benötigt ein frisch angelegter Dialyseshunt in der Regel eine gewisse Zeit, um zu reifen bzw. ein künstlicher Shunt um einzuheilen. Daher sollte die Shuntoperation möglichst mehrere Monate vor dem voraussichtlichen Dialysebeginn durchgeführt werden.

Wann wird ein Dialysekatheter benötigt?

Hin und wieder kommt es bei einem Patienten zu einer sehr raschen Verschlechterung der Nierenfunktion und die Dialyse muss zeitnah begonnen werden. Dann ist die Zeit zu kurz, um einen Dialyseshunt anzulegen und reifen zu lassen. In anderen Fällen sprechen medizinische Gründe gegen die Anlage eines Dialyseshunts. Es kann somit notwendig werden (vorübergehend oder dauerhaft) ein Dialysekatheter in ein großes Blutgefäß einzulegen, um eine Blutwäsche durchführen zu können.

Wie wir ihnen helfen können

Im Krankenhaus Weilheim arbeiten die Nephrologen im Dialysezentrum und die Gefäßchirurgen Hand in Hand zusammen. Von der Voruntersuchung und Beratung über die Shuntoperation bis hin zur Nachsorge können wir ihnen daher in unserem Shuntzentrum alle Leistungen, die ein Dialysezugang erfordert, anbieten. Zudem besteht mit einer leistungsstarken Inneren Medizin mit interventioneller Kardiologie im Hause die Möglichkeit, bei Patienten nötigenfalls auch ihre meist vorliegenden Begleiterkrankungen zu behandeln.

LEISTUNGSSPEKTRUM

- Vorbereitende Untersuchung und eingehende Beratung zum Thema Dialysezugang
- Anlage von Dialyseshunts mit körpereigenem Material
- Anlage von Dialyseshunts unter Verwendung künstlicher Blutgefäße
- Anlage von temporären sowie dauerhaft implantierten Dialysekathetern
- Kontrolle von Dialyseshunts bei Problemen mittels Ultraschall oder Shuntangiographie
- Operative Korrekturingriffe bei Fehlfunktionen oder Verschluss eines Dialyseshunts
- Minimalinvasive Korrekturingriffe mittels Kathetertechniken (Ballonerweiterung, Stent) bei Fehlfunktionen von Dialyseshunts (Shuntinterventionen)
- Gefäßdarstellung unter Verzicht auf ein die Nieren belastendes herkömmliches Kontrastmittel unter Verwendung von CO₂ als Kontrastmittel
- Dialyse und nephrologische Betreuung durch das Dialysezentrum Weilheim (Dres. Töpfer)
- Internistische Mitbetreuung durch Dr. Holger Auerbach in der Klinik für Innere Medizin und Kardiologie